



Forum 3

Gelebte Kooperation - OloV in der regionalen Umsetzung

Moderation:
Uwe Kirchbach, INBAS GmbH



Gefördert aus Mitteln des HMWVL, des HKM und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds

Gelebte Kooperation - OloV in der regionalen Umsetzung

- Kooperation auf Landesebene
Uwe Kirchbach, INBAS GmbH
- Kooperation auf regionaler Ebene
Max-Martin Deinhardt, IHK Offenbach
- Flankierendes Projekt
Servicestelle Netzwerk berufliche Bildung Hessen
Dr. Cornelia Seitz, Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.

Kooperation

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.de Lexikon:

Kooperation

(lat.) Allg.: Zusammenarbeit, Zusammenwirken.

*Kooperation ist eine politische, wirtschaftliche oder soziale **Strategie**, die auf **Zusammenarbeit und Austausch** mit anderen basiert und **zielgerichtet** den (möglichen) eigenen Nutzen auf den Nutzen der Kooperations-Partner abstimmt. Auf der Grundlage **gemeinsamer Interessen** werden etwa Kooperationsabkommen (...) geschlossen.*

Quelle: Schubert, Klaus / Klein, Martina : Das Politiklexikon. 4., aktual. Aufl. Bonn: Dietz 2006.

Die Ziele der Kooperationspartner

Die Partner des Hessischen Ausbildungspaktes haben sich zum Ziel gesetzt, den Übergang von der Schule in den Beruf insgesamt so zu gestalten, dass junge Menschen möglichst zügig und passgenau in eine berufliche Ausbildung vermittelt werden können.

OloV – „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen in Hessen“ – ist die landesweite Strategie aller Paktpartner, mit der dieses Ziel erreicht werden soll.

Quelle: Hessische Landesregierung (Hg.): Qualitätsstandards Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen. 4. aktual. Auflage. Wiesbaden, Februar 2010.



Die OloV-Strukturen auf Landesebene



Die OloV-Strukturen - Landesebene

ARBEITSKREIS Controlling des Hessischen Ausbildungspaktes

- wertet die INBAS-Berichte aus
- zieht Schlussfolgerungen für die weitere Umsetzung und nachhaltige Gestaltung der Berufsorientierung und Ausbildungsvermittlung
- gibt Empfehlungen an die Regionen

INBAS GmbH

- berät die Regionen und organisiert hessenweite Arbeitstreffen
- wertet im Prozess-Monitoring die hessenweite Umsetzung aus

28 Regionale Steuerungsgruppen

- haben Zielvereinbarungen erarbeitet, in denen sie festgelegt haben, an welchen Qualitätsstandards sie in ihrer Region arbeiten

Die OloV-Strukturen - Landesebene

Regionale Koordinatorinnen und Koordinatoren

- koordinieren die Treffen der regionalen Akteure und die Vereinbarung über die regionale Zielvereinbarungen
- steuern deren Umsetzung und berichten INBAS

Ansprechpersonen für BO an den 15 Staatlichen Schulämtern

- informieren die Schulen in ihrem Zuständigkeitsbereich
- unterstützen die Schulen bei der Organisation der fächerübergreifenden Berufsorientierung (BO)
- arbeiten mit den regionalen Koordinationen zusammen

475 Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren BO

- koordinieren die fächerübergreifende BO an den Schulen
- arbeiten mit den Ansprechpartnern zusammen

Die OloV-Strukturen auf regionaler Ebene



Gelebte Kooperation

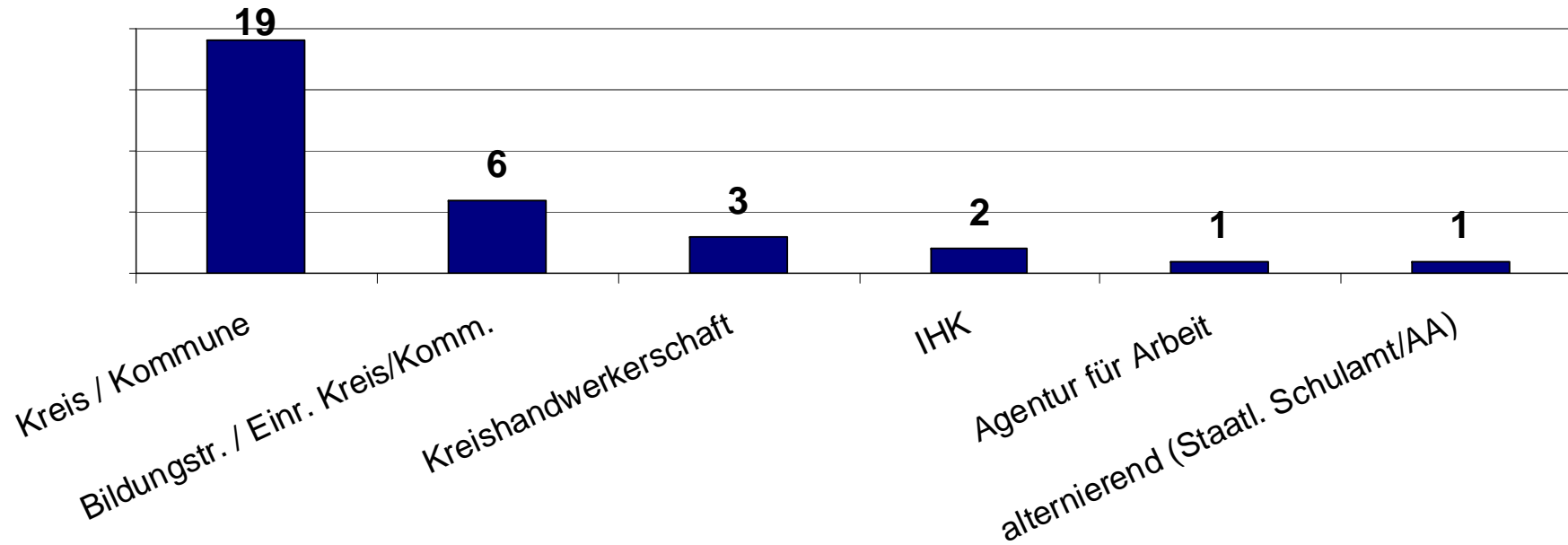
28 Steuerungsgruppen

21 Landkreise, 5 kreisfreie Städte, 2 Sonderstatusstädte (Hanau, Fulda)

- bestimmen eine Person zur Regionalen Koordination
- vereinbaren Turnus und Arbeitsweise der Arbeitstreffen
- erarbeiten einen Konsens, welche Qualitätsstandards bearbeitet werden sollen
- bestimmen autonom den Kreis der Steuerungsgruppen-Mitglieder (Institutionen)
- legen Prioritäten und Mitteleinsatz fest (Zielvereinbarung, Kosten- und Finanzierungsplan)

Die OloV-Strukturen – Regionale Koordinationen

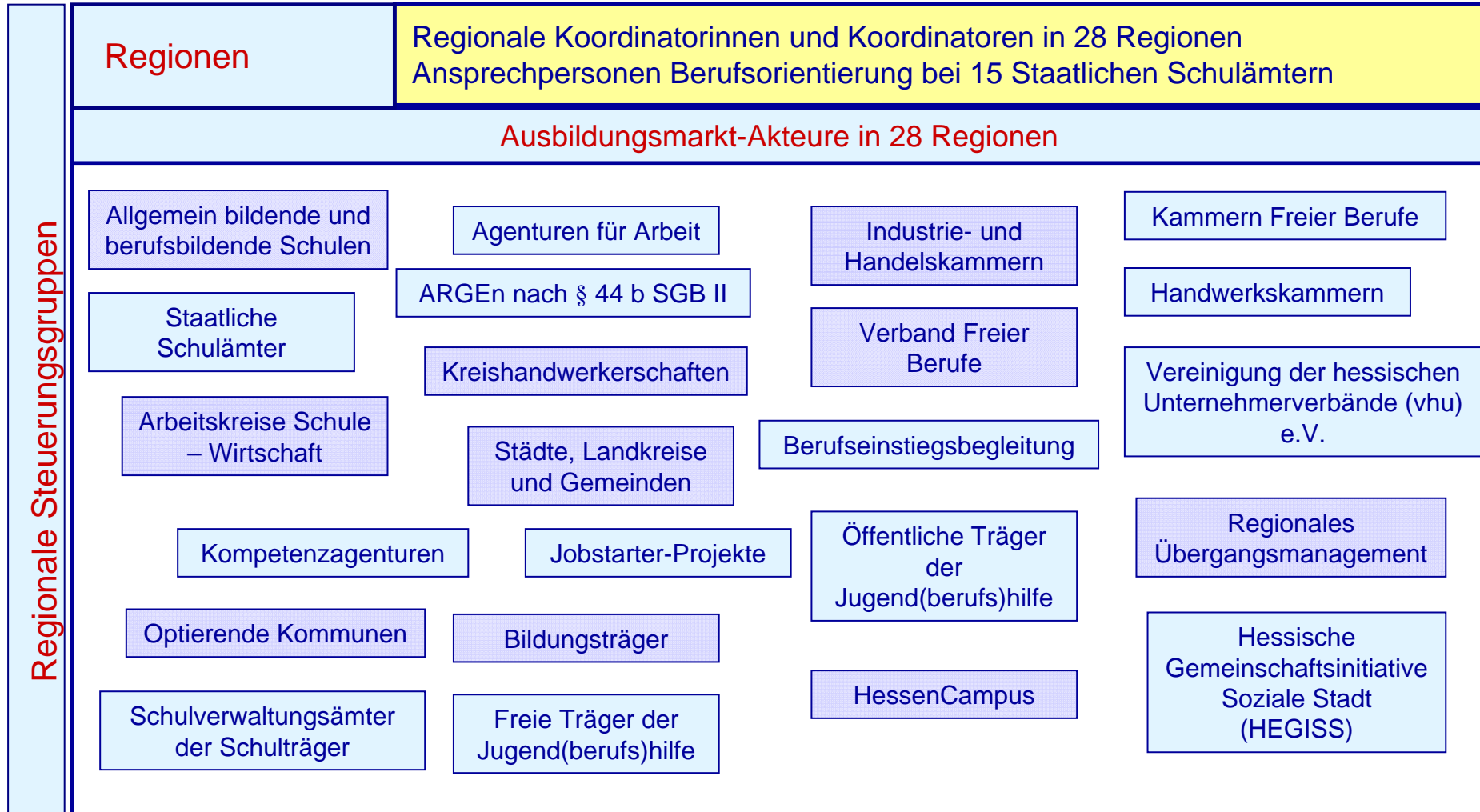
nach Institutionen (Anzahl) (Stand: Februar 2010)



Hintergrundinformationen

- in vier Regionen wurden inhaltliche und administrative Aufgaben geteilt (32 „ReKos“ in 28 Regionen)
- „ReKos“ aus Kreisen bzw. Kommunen sind meist im Bereich Jugend und Soziales oder im Referat für Wirtschaft und Arbeit oder Arbeitsförderung beschäftigt

Gelebte Kooperation – Regionale Akteure



Gelebte Kooperation - Ergebnisse (1)

Befragungen / Berichte der Regionalen Koordinatoren/innen

- in zwei Regionen wechselte die Regionale Koordination
- in zehn Regionen gab es Veränderungen in der Zusammensetzung der Steuerungsgruppen
- in fünf Regionen wurde die Arbeitsweise verändert (Erhöhung der Frequenz der Treffen, gemeinsame Treffen mit den Schulkoordinatorinnen, Zusammenarbeit mit angrenzender Region, Einladungen an andere Akteure zur Berichterstattung in der Steuerungsgruppe)
- acht Regionen planen die Zusammensetzung und /oder die Arbeitsweise zu verändern

Gelebte Kooperation - Ergebnisse (2)

- Etablierung von verbindlichen Arbeitsstrukturen zwischen den Schulen, bzw. dem Staatlichen Schulamt und den anderen regionalen Akteuren
- verbesserte Arbeitsbeziehungen und höhere Effizienz („alle regionalen Akteure beteiligen sich an der Gestaltung und Umsetzung der Qualitätsstandards“)
- höhere Sensibilität für die Möglichkeiten und Begrenzungen der Partner („gegenseitiges Verstehen“ und Erschütterung von „Vorurteilen“)

Gelebte Kooperation - Ergebnisse (3)

- Organisatorische Basis für gezieltes und abgestimmtes Vorgehen (verschiedene Institutionen können am gleichen Thema arbeiten)
- Fachlicher Austausch über institutionelle Grenzen hinaus („Entwicklung einer Kultur von Diskurs und Kooperation“)
- verbesserte Außenwirkung der regionalen Aktivitäten („OloV wird in der Region und der Fachöffentlichkeit wahrgenommen, akzeptiert und angefragt“)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

